Allianz aller 21 Krankenhäuser in der Region Hannover
vertreten durch:
Dr. Utz Wewel, Vorsitzender der Geschäftsführung
Diakonische Dienste Hannover gGmbH
Anna-von-Borries-Straße 1-7
30625 Hannover
Telefonnummer: 0511 – 5354741
Telefaxnummer: 0511 – 5354 742
Email: utz.wewel@ddh-gruppe.de

12. März 2014

Herrn Ministerpräsident
Stephan Weil
Niedersächsische Staatskanzlei

Frau Ministerin
Cornelia Rundt
Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

Herrn Minister
Peter-Jürgen Schneider
Niedersächsisches Finanzministerium

Investitions-Nothilfeprogramm für Krankenhäuser in Niedersachsen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,
sehr geehrte Frau Ministerin Rundt,
sehr geehrter Herr Minister Schneider,

die Krankenhäuser in Niedersachsen befinden sich in einer hochkritischen Verfassung. 2/3 der Krankenhäuser erwirtschaften fortlaufend Defizite. Ihnen droht der finanzielle Kollaps. Die Ursachen sind analysiert und hinreichend bekannt.

Ursächlich sind zum einen die weiterhin unzureichenden Vergütungssätze der Krankenkassen für stationäre Krankenhausleistungen in Niedersachsen. Die hierfür verantwortliche Bundesregierung hat sich festgelegt, erst ab dem Jahr 2016 eine Neuordnung der Vergütung vorzunehmen.

Zum anderen sind die Mittel, die das Land Niedersachsen zuständigkeitshalber den Krankenhäusern in Niedersachsen für Investitionen und Maßnahmen zur Erhaltung ihrer Gebäude und medizinisch-technischen Ausstattungen zuwendet, über 2 Jahrzehnte hinweg unzureichend.

Unstrittig zwischen Sozialministerium und Krankenhausgesellschaft ist mittlerweile, dass aufgrund vorliegender Anträge ein Investitionsstau von bis zu 1,5 Mrd. Euro für Niedersachsen aufgelaufen

...

ist. Der aktuelle Krankenhaus Rating Report 2013 verweist Niedersachsen damit auf den letzten Platz aller Bundesländer. Dort wird sogar ein Investitionsstau für Niedersachsen in Höhe von 2,185 Mrd. Euro zum Ende des Jahres 2011 errechnet.

Unter der Annahme, dass 50% des Investitionsstaus der letzten 20 Jahre Gebäude betreffen, denen eine Abschreibungszeit von 25 Jahren zugeordnet wird und 50% des Investitionsstaus Geräte mit einer Abschreibungszeit von 5 Jahren zugeordnet werden, fehlen aktuell Erträge zur Kompensation der Abschreibungen (Auflösung von Sonderposten) in den Krankenhäusern

- bei kleinen Krankenhäusern in der Größenordnung von 400 T€ jährlich,
- bei mittleren Krankenhäusern in der Größenordnung von 800 T€ jährlich und
- bei großen Krankenhäusern in der Größenordnung von 1.600 T€ jährlich.

Wir bitten Sie, die Landesregierung Niedersachsen, dringlich mit einem **Investitions-Nothilfeprogramm** für Krankenhäuser in Niedersachsen dieser verheerenden Entwicklung jetzt entgegen zu steuern und schlagen hierzu folgendes Vorgehen vor:

- Bereitstellung von 170 Millionen Euro für ein 2-Jahres-Programm in den Jahren 2014 und 2015.

- Pauschale Auszahlung an alle im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen aufgenommenen Krankenhäuser.

- Die Höhe der Pauschalen orientiert sich an den sogenannten Casemix-Punkten, d. h. an den mit der Behandlungsschwere gewichteten Fallzahlen des jeweiligen Krankenhauses.

- Ein kleines Krankenhaus mit ca. 5.000 stationären Patienten erhielte dann für 2014 und 2015 aus dem **Investitions-Nothilfeprogramm** zusätzliche Fördermittel in Höhe von insgesamt 500 TEuro. Ein mittleres Krankenhaus mit ca. 10.000 stationären Patienten erhielte zusätzlich 1 Mio. Euro. Ein großes Krankenhaus mit ca. 20.000 stationären Patienten erhielte zusätzlich 2 Mio. Euro.

- Einsetzbarkeit der Mittel auch für getätigte Investitionen aus Eigenmitteln der letzten fünf Jahre.

Dieses **Investitions-Nothilfeprogramm** würde nachhaltig wirken. Denn bei einem Einsatz der Investitionsmittel für Anlagegüter mit kurzer bis mittlerer Laufzeit (5 – 10 Jahre) würde ein Volumen zwischen

- 50 – 100 T€ jährlich bei kleinen Krankenhäusern,
- 100 – 200 T€ jährlich bei mittleren Krankenhäuser und
- 200 – 400 T€ jährlich bei großen Krankenhäusern

für die nächsten 5 – 10 Jahre erreicht werden.

Somit wird erkennbar, dass ein tatsächlicher Abbau des Investitionsstaus erreicht wird, aber auch noch genügend Anreiz für Eigenmittelinvestitionen und wirtschaftliches Handeln besteht.

Wir, die Allianz aller 21 Krankenhäuser in der Region Hannover, sind in tiefer Sorge, dass das bekannt hohe Niveau der Krankenhausversorgung für die niedersächsische Bevölkerung durch die lang anhaltende Fehlentwicklung sowohl der Benutzerkosten- aus auch der Investitionskosten-finanzierung in Niedersachsen irreversibel geschädigt wird, wenn die jetzige Landesregierung

...

nicht handelt.

Wir möchten ein breites Verständnis in der niedersächsischen Bevölkerung für das von uns vorgeschlagene **Investitions-Nothilfeprogramm** erreichen. Den Auftakt hierzu bildet eine Pressekonferenz am Freitag, den 21. März 2014 mit der Unterstützung des Regionspräsidenten, Herrn Hauke Jagau.

Mit freundlichen Grüßen

Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
Dr. Thomas Beushausen

KLINIKUM Region Hannover GmbH
Prof. Dr. Diethelm Hansen

Medizinische Hochschule Hannover
Prof. Dr. Christopher Baum Dr. Andreas Tecklenburg

Niedersächsische Krankenhausgesellschaft
Helmut Fricke Helge Engelke

Paracelsus Kliniken Klinik am Silbersee
Martin Steigleder

Sophien-Klinik GmbH
Reinhold Linn

Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH
Michael Hartlage

Niedersächsischer Pflegerat
Frauke Leupold

DRK-Krankenhaus Clementinenhaus
Birgit Huber

Marburger Bund
Dr. Elke Buckisch-Urbanke

Diakonische Dienste Hannover gGmbH
Dr. Utz Wewel Pastor Michael Hartlieb